



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Juan Boscàn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Man schreibt ihm ein satirisches Gedicht auf den König Don Juan II. und seinen Hof zu, welches unter den Namen der Coplas oder Strophen des Mingo Rebulgo bekannt ist. Sie führen den Namen Mingo Rebulgo von einer der zwei sich darinn unterredenden Personen; und werden von einigen fälschlich unter die Schäfergedichte gerechnet, weil die Personen darinn als Schäfer aufgeführt werden. Es besteht aus 32 Strophen, darunter einige sind, die man wegen der Umstände, worauf sie sich beziehen, heut zu Tage nicht mehr versteht. Hernando de Pulgar hat zwar eine Auslegung darüber gemacht, doch blieb noch vieles unverständlich. Unter die besten Ausgaben gehört die zu Antwerpen 1581. nebst den Proverbios des Marquis von Santillana, und die zu Madrid 1632. mit den Coplas von Jorge Manrique ^{c)}. Diese Coplas de Mingo Rebulgo werden auch dem Juan de Mena beigelegt.

Juan Boscan^{d)}.

Ein catalonischer Edelmann, der um das Ende des 14ten Jahrhunderts zu Barcellona geboren war. Im Jahr 1526. hielt er sich zu Granada auf, wo sich damals der Kaiser Carl V. befand. Hier wurde er mit dem großen Gelehrten und Staatsmann Andrea Navagero, der damals Gesandter der Republik Venedig bei dem Kaiser war, bekannt, der ihm rieth die

Bere

c) Velazquez. S. 162. 306. 408. 422. besonders in den Anmerkungen des Herrn Prof. Dieze.

Versarten der Italiener und besonders das Sonnett in dem Spanischen einzuführen, welches er auch zuerst mit glücklichem Erfolge that. Er starb noch vor dem Jahr 1544. Unter seinen Gedichten befindet sich eine Satire auf die Geizigen. Seine sämtlichen poetischen Werke kamen mit den Gedichten seines Freundes Garcilaso de la Vega unter folgender Aufschrift heraus:

Las Obras de *Boscán* y algunas de Garcilasso de la Vega repartidas en quatro libros en Lisboa.

1543. 4. Mehr Ausgaben führt Herr Professor Dieze an.

Bartholomè de Torres Naharro.

Das Geburtsjahr dieses Dichters und die Zeit seines Ablebens sind nicht bekannt. Er war von La Torre, einem kleinen Ort in Estremadura gebürtig. Er soll durch Schiffbruch in der Mohren Hände gefallen, und hernach nach Rom kommen seyn, wo ihn der Pabst Leo X. sehr wohl aufgenommen hat. Uebrigens war er sehr gelehrt, und verstand die gelehrten Sprachen vollkommen. Seine Gedichte erwarben ihm sehr großen Ruhm; allein verschiedene Satiren, die er gegen den Hof schrieb, setzten ihn Verfolgungen aus, und er mußte Rom verlassen und nach Neapel gehn, wo er in die Dienste des berühmten Fabricio Colonna kam. Er wird wegen seiner guten Eigenschaften, und seines tugendhaften Lebenswandels gerühmt. Aus einem ihm vom Pabst Leo X. zum Druck seiner Werke ertheil-